

Solution F1

Brandmelderzentralen der neuesten Generation



■ Die Brandmelderzentrale Solution F1



■ Das Konzept

Die „Solution F1“-Brandmelderzentralen sind modular aufgebaute, höchst moderne Brandmelderzentralen der neuesten Generation. Sie wurden entwickelt, um nationalen und internationalen Normen, sowie internationalen Besonderheiten gerecht zu werden. Und das auf höchstem Niveau.

Die Zentralen bestehen durch viele Neuerungen – einige einzigartig in der Sicherheitstechnik – und überzeugen zudem mit Ihrer kompletten Ausstattung. Viele Optionen, die häufig zusätzlich berechnet werden, sind hier bereits im Grundausbau enthalten.

Dank der unterschiedlichen Ausbaustufen, wie auch der Frontplattengestaltung entstand mit den „Solution F1“-Brandmelderzentralen ein flexibles und universelles Produkt, das für alle Applikationen eingesetzt werden kann. Durch die Modularität lässt es sich perfekt den Bedürfnissen des Anwenders anpassen.

Besonders bemerkenswert: Die „Solution F1“-Zentralen sind kompatibel zu den neuesten, adressierbaren Meldern, sowohl von Hochiki als auch von Apollo – zwei der größten und bekanntesten Melderhersteller weltweit.

Flexibilität – auch bei den anschließbaren Meldern – war während der Entwicklung eines der obersten Gebote. Selbstverständlich können fast alle am Markt üblichen Grenzwertmelder angeschlossen werden.





■ Die Zuverlässigkeit

- **Modulare, intelligente Hybrid-Brandmelder-zentralen-Baureihe**
- Für Hochiki ESP-Melder und Apollo XP95 / Discovery-Melder
- 2 bis 18 Ringleitungen im Standardgehäuse
- Neuartiges Touch-Bedienfeld
- Basis-Konfiguration bereits mit Grafik-LC-Display 240 x 64 dots
- Integriertes Netzteil 24 V DC mit max. 6,7 A oder 4,2 A
- 32-bit-High-Performance-CPU
- Bis zu 8 MB-Flash- und 8 MB-Hauptspeicher
- Viele nützliche Leistungsmerkmale bereits im Grundausbau enthalten
- PC-Programmierung (Konfiguration/Diagnose) über Modem oder USB-Schnittstelle
- Voll-redundanter Zentralrechner und voll-redundante Ringbus-Karten als Option

Sollte für bestimmte Applikationen höhere Ausfallsicherheit als nach EN-54 und VdS gefordert werden – kein Problem für die „Solution F1“: Sowohl der Zentralrechner kann 100% redundant ausgeführt werden als auch die wichtigen Systemplatinen, die die Informationen der Melder auswerten und an den Zentralrechner weiterleiten.

Aber hier haben die Entwickler bzgl. Zuverlässigkeit noch nicht Schluss gemacht: Die „Solution F1“ besitzt ein neuartiges Touch-Bedienfeld – praktisch ohne mechanische

Verschleißteile – welches einzigartig in der Sicherheitstechnik ist und viele Vorteile für den Errichter, aber auch für den Betreiber der Anlage bietet. Es enthält eine drucksensitive Piezo-Lackschicht und benötigt keinerlei Justierung oder Einstellung mehr. Aufgrund der glasartigen Optik des Oberflächenmaterials besticht es mit seinem sehr hochwertigen Eindruck.

Es ist robust gegen Reinigungsmittel, absolut verschleißfrei über Jahre hinweg und zudem sehr stabil gegenüber EMV-Störungen.

■ Solution F1: viele Ausbaumöglichkeiten



Solution F1-18
im B2-Gehäuse



Solution F1-6
im A1-Gehäuse

■ Die Modelle

Die „Solution F1-6“ verfügt über ein integriertes Netzteil mit 24 V DC Nennausgangsspannung bei einem maximalen Strom von 4,2 A. Mit dieser Zentrale können max. 6 Ringleitungen je 254 Ringbus-Teilnehmer (127 Melder plus 127 Loop-Signalgeber) und 512 Meldergruppen verwaltet werden. Es stehen drei verschiedene Standardgehäuse zur Verfügung, die nach benötigtem Akkustellplatz ausgewählt werden sollten.

Die größere „Solution F1-18“ verfügt über ein 24 V DC-Netzteil mit 6,7 A Nennstrom und kann max. 18 Ringleitungen

verwalten. Auch hier kann aus den drei Standardgehäusen ausgewählt werden. Diese Zentrale verfügt gegenüber der „Solution F1-6“ über weitere Ausstattungsmerkmale wie 1024 frei programmierbare Meldergruppen, USB-Host-Schnittstelle, Metallrack für 2. Einbauebene für Systemplatinen, Anschlussmöglichkeit für TFT-Display, SD-Karten-Steckplatz und Schnittstelle zu Audio-Codec-Modul.

Beide Modelle können alternativ auch in ein 19“-Gehäuse montiert werden. Dazu bedarf es keiner Umrüstsätze, Einbaurahmen o.ä.. Die Zentralen sind grundsätzlich

19“-einbaufähig. Für den Techniker ideal sind die steckbaren, eindeutigen Anschlussterminals, so dass die Installation und Montage sehr einfach und sehr schnell ausgeführt werden kann.

Für Fernwartung bzw. -diagnose können die Solution-F1-Zentralen mit einem integrierbaren Modem (Analog oder ISDN) ausgestattet werden, für das ein Steckplatz im Zentralrechner zur Verfügung steht.

Alternativ kann ein Webserver eingebaut werden, mit dem die BMZ ein Teilnehmer des Internet wird.

■ Der Grundausbau

Der Grundausbau beider Zentralen sucht seinesgleichen. Hier eine Auflistung nur einiger serienmäßigen Leistungsmerkmale:

- Grafik-LC-Display mit 240 x 64 dots
- Netzteil 24V DC mit 4,2 A oder 6,7 A
- Stahlblechgehäuse mit neuartigem Touch-Bedienfeld
- Interface für Feuerwehrbedienfeld
- 3 separate Steuerlinien für Hauptmelder / Signalgeber / SD-Entriegelung
- Adapter für Schlüsseldepot
- USB-Schnittstelle zur Programmierung
- Bis zu 8 frei programmierbare Tasten
- Redundante RS-485-Schnittstelle z. B. für FAT
- 3 x RS-232-Schnittstelle
- 2 überwachte Meldelinien in Ruhestromtechnik
- 16 digitale Ausgänge, frei programmierbar
- 8 digitale Eingänge, frei programmierbar, auf Drahtbruch überwacht
- 4 potenzialfreie Relais, frei programmierbar
- Erdschlussüberwachung
- Ereignisspeicher für 10.000 Meldungen

All diese Dinge kosten keinen Mehrpreis, weil sie zur Serienausstattung der F1-Zentralen gehören.



Solution F1-18
im C1-Gehäuse

■ Die weiteren Leistungsmerkmale

- 2 bis 18 Ringleitungen in einem kompakten Wandgehäuse möglich. Mischen von adressierbaren und nicht adressierbaren Meldern in ein und derselben BMZ.
- Sehr montage- und anschlussfreundliche Gehäuse durch schwenkbares Bedienfeld. Dadurch hat der Techniker freien Zugang zu den Anschlussterminals.
- 32-Bit-High-Performace-CPU-Kern – ausgeführt als steckbares Modul! Dies ist die Grundlage für ausgeklügelte Softwarelösungen und gleichzeitige Zukunftssicherheit: sollte es notwendig sein, den Prozessor gegen zukünftige, noch leistungstärkere, Modelle auszutauschen ist das problemlos möglich, ohne den Zentralrechner nach entwickeln zu müssen.
- Großzügige Flash- und Hauptspeicher (jeweils 8 MB in der F1-18) bieten Programmiermöglichkeiten ohne Grenzen und umfangreiche Zusatztexte pro Melder.
- Verschiedene Modi und Detektions-Algorithmen sind in Verbindung mit analog-adressierbaren Meldern programmierbar. Kombiniert mit umfangreichen Zeitsteuerungen lassen sich die Zentralen perfekt an jede Applikation anpassen.
- Multi-Protokollfähige Ringbus-Platinen erlauben den Einsatz unterschiedlicher adressierbarer Meldertypen. Diese Platinen überwachen auch den Ring auf Kurzschluss und Drahtbruch und prüfen die Abschirmung auf einen möglichen Erdschluss.
- Garantiert 100% kompatibel zum Hochiki ESP-Protokoll und zum Apollo XP95- und Discovery-Protokoll.
- Netzwerkfähig durch ARCNET-Netzwerkkarten. Dieses BUS-System zeichnet sich durch die Multi-Master-Fähigkeit aus, so dass bei Ausfall eines Masters das restliche Netzwerk 100% weiterläuft.
- Bis zu 128 Zentralen im Netzwerk – auf Wunsch auch redundant!
- 8 frei programmierbare Tasten erlauben dem Anwender bestimmte Bedienvorgänge fest zu programmieren, indem die einzelnen Bedienschritte im Speicher hinterlegt werden und dann einer Taste zugewiesen werden.
- Auto-dynamische Bedienerführung per LC-Display und zugeordneten Funktionstasten.
- Die Frontbeschriftung ist austauschbar und ermöglicht so sehr leicht auch internationale bzw. individuelle Beschriftungen.

■ Die wichtigsten Systemplatinen für die F1



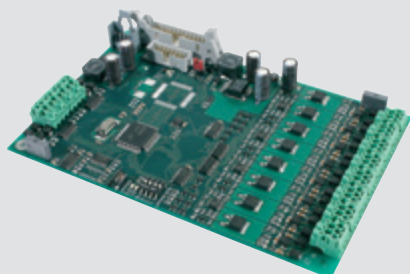
Ringbus-Platine für F1-System, mit 2 Ringleitungen/4 Stichleitungen

- mit 2 Ringen je max. 254 Teilnehmern (Apollo: 2 x 126) oder alternativ 4 Stichleitungen
- Ringleitungslänge max. 2 x 3.500 m (2 x 2 x 0,8)
- 8 freiprogrammierbare O/C-Alarmausgänge
- bis zu 127 Sirenen pro Loop adressierbar und im Alarmfall aktivierbar
- Schirmüberwachung auf Durchgang und Kurzschluss gegen +/- Meldelinie
- Erdschlussüberwachung der Meldelinien



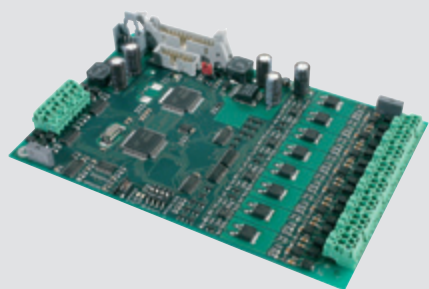
Vollredundante Ringbus-Platine für F1-System, mit 2 Ringleitungen/8 Stichleitungen

- Wie Ringbus-Platine für F1-System mit 2 Loops/8 Stichleitungen, jedoch mit doppelter Prozessor, doppeltem RAM und doppeltem Speicher für Betriebssoftware. Somit werden die Systemfunktionen bei µP-Ausfall voll übernommen.



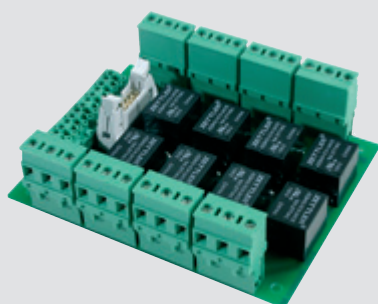
Konventionelle Grenzwert-Platine, universal, 8 Stichleitungen

- kompatibel zu nahezu allen Grenzwert-Meldern auf dem Markt
- 32 Melder pro Stichleitung
- 8 freiprogrammierbare O/C-Alarmausgänge
- Erdschlussüberwachung der Meldelinien
- Notbetrieb bei Zentralrechnerausfall



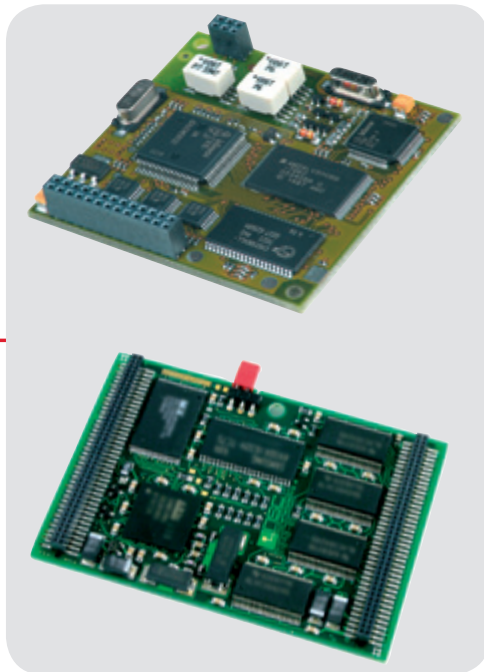
Konventionelle Grenzwert-Platine, vollredundant, universal, 8 Stichleitungen

- kompatibel zu nahezu allen Grenzwert-Meldern auf dem Markt
- 32 Melder pro Stichleitung
- 8 freiprogrammierbare O/C-Alarmausgänge
- Erdschlussüberwachung der Meldelinien
- Notbetrieb bei Zentralrechnerausfall



Relaisplatine 8-fach, universal

- kompatibel zu F1-Brandmelderzentralen aber auch universell einsetzbar
- 8 freiprogrammierbare Relaisausgänge 250 V AC / 5 A



Modem (Analog oder ISDN) für Fernwartung und -parametrierung der BMZ „Solution F1“

- Zum direkten Einsatz im Steckplatz der BMZ „Solution F1“.
- Übertragungsgeschwindigkeit bis zu 64.000 bps.
- Die Module sind bei Netzausfall notstromversorgt.

CPU-Platine zur Schaffung eines völlig redundanten CPU-Kerns der BMZ

- Modul zum Aufstecken, so dass 2 Stück CPU-Karten in der BMZ arbeiten.

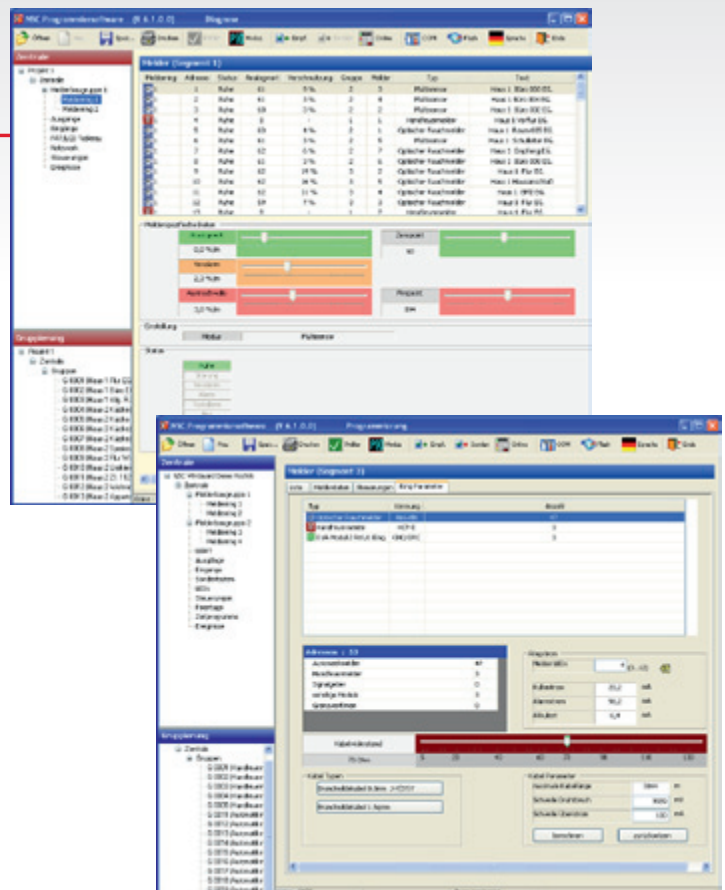
Achtung Planungshinweis:

Gemäß EN54 erforderlich, bei mehr als 512 angeschlossenen Meldern.

Software

Programmier- und Konfigurationssoftware für BMZs „Solution F1“ und „F2“ (auch zur Fernparametrierung)

- Windows-Explorer orientiert (Baumstruktur), sehr einfache und selbsterklärende Handhabung
- unter Windows.NET programmiert, daher übersichtlich, anwenderfreundlich und stabil
- Zum Programmieren von Texten / Meldern / Auslösungen
- Zum Konfigurieren von Ring- oder Stichleitungen / Alarmorganisation
- Zum Analysieren von Meldermesswerten / Leitungen / Statistiken / Ereignisspeichern
- Auch mittels Modem für Fernparametrierung einsetzbar
- Lieferung als selbst installierende CD-ROM



Netzwerktechnik

ARCNET-Netzwerkkarte für Zentralenvernetzung der BMZ „Solution F1“

- Zum Einstecken in Zentralrechner-Slot der BMZ „Solution F1“
- Anschluß an das Multi-Master-Kommunikationssystem mit maximal 128 Teilnehmern
- redundant ausführbar durch zwei separate Steckplätze in der BMZ

Technische Daten:

Betriebsspannung: 24 V DC

Stromaufnahme: 30 mA

Feldbus: bis zu 128

ARCNET-Teilnehmer

Leitungslänge:

max 1.200 m

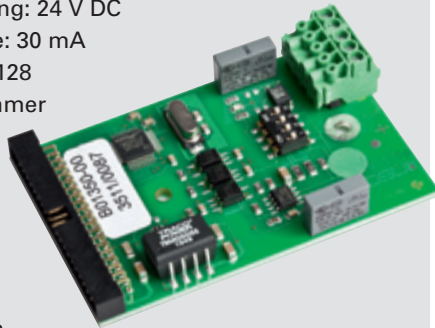
zwischen zwei

Teilnehmern

Gewicht: 0,4 kg

Abmessungen:

80 x 48 x 20 mm



NSC Webserver-Modul

- Erlaubt den Zugriff auf eine beliebige NSC-Zentrale übers Internet ohne Zusatzsoftware
- Nutzung der www-Infrastruktur => z.B. mittels Internet Explorer, Firefox, Safari etc.
- Benutzer-Verwaltung für 30 Benutzer
- Zugang mit Benutzername und Passwort
- neun verschiedene Zugriffsberechtigungen
- Anzeige aller Meldungen der BMZ
- Online-Anzeige des Bedienfeldes der BMZ
- vollständige Bedienung der BMZ
- Anzeige des Ereignisspeichers
- Aufsteckmodul für Solution F1 und Solution F2 Zentralrechner

Technische Daten:

Ruhestrom: 38 mA (24V DC)

Linux O/S Software mit 2.6.24 kernel

10/100 Mbps Ethernet

LAN-Schnittstelle

ARM9 CPU 192MH

32 MB SDRAM

32 MB NOR Flash

3,3 V/300 mA

Abmessungen:

56 x 56 mm



Abgesetztes Anzeige- und Bedienfeld B01500-00



Einfache Bedienung

Das NSC Webserver-Modul lässt sich problemlos auch vom Smartphone steuern



Anzeige- und Bedienfeld für die „Solution F1“ mit ARCNET-Schnittstelle

- Als abgesetzte, multifunktionale Bedieneinrichtung und Anzeige für das „Solution F1“-Feldbus-system.
- Volle Bedienung und Anzeige des Netzwerks (kann eingeschränkt werden)
- Anschluss an das Multi-Master-Kommunikationssystem mit max. 128 Teilnehmern
- Touch-Bedienfeld und Grafik-LCD
- inkl. ARCNET-Schnittstelle
- 16 frei programmierbare Ein- und Ausgänge
- 8 programmierbare Tasten
- inkl. ARNET-Schnittstellenkarte
- Passwortgeschützte Bedienebenen gemäß EN54
- Interface für Feuerwehrbedienfeld integriert
- Adapter für Feuerwehr-Schlüsseldepot integriert
- Ansteuerung für Hauptmelder (HFM)
- 2 x RS-232-Schnittstelle, frei programmierbar 1 x RS485-Schnittstelle, frei programmierbar
- Schnittstelle für optionales einsetzbares I-Modul zur Datenübertragung per Analog-Modem, ISDN-Modem **oder Webserver**
- Lieferung im flachen, eleganten a.P.-Wandgehäuse

Technische Daten:

24 V DC
 Stromaufnahme: 100 mA
 Feldbus: bis zu 128 ARCNET-Teilnehmer
 Leitungslänge : max. 1.200 m zwischen zwei Teilnehmern
 Gewicht: 4,9 kg
 Abmessungen (B x H x T): 495 x 176 x 75 mm

Integrales Gefahrenmanagement-System

WINGUARD Basissoftware für XP/Windows 7 / Server 2008



Integrales Gebäudemanagementsystem zur Ereignisverwaltung und Steuerung auf PC-Basis, unter einer Windowsoberfläche. Durch die offene Struktur ist eine flexible Verwaltung von Benutzern, Ereignissen und Aktionen gewährleistet. Das System kann über Schnittstellen die Meldungen von verschiedenen Systemen und Kontakten in Echtzeit verarbeiten (Schnittstelle BMZ Solution F1 im Preis enthalten, weitere Schnittstellen als Option). Meldungseingänge werden im Historyspeicher abgelegt und sind jederzeit abrufbar.

- Einzelplatzsystem (Netzwerkbetrieb als Option)
- 300 Datenpunkte enthalten (Meldergruppen / Melder + Systemmeldungen), erweiterbar jeweils in 100er- oder 1.000-Schritten
- benutzerfreundlich gestaltete Oberfläche 3 vordefinierte Benutzerprofile (Bediener, Hauptbediener, Administrator)
- Basis Grafikeditor mit Import von wmf (beste Lösung), wmf, png, bmp und jpg Dateien
- System-, Schnittstellenprotokoll, Meldungsarchiv
- Druckeranschluss
- Signalisierung
- Schnittstelle zu einer NSC BMA Solution F1 inkl. Auto-Projektierung
- Video-Schnittstelle und Zwei-Monitor-Betrieb als Option
- Upgrade auf WinGuard Standard ist möglich

■ Die kompatiblen Ringbus-Melder

■ Hochiki ESP-Melder

Optischer Ringbus-Rauchmelder ALN-EN, mit Flat Response-Technologie

- Mit ESP-Protokoll und daher praktisch immun gegen EMV- und Kommunikationsstörungen.
- Flat-Response-Technologie zur optimierten Rauchdetektion. Sie bietet ein erheblich erweitertes Ansprechspektrum gegenüber brennbaren Materialien (Breitbandmelder). Der Störabstand zwischen tatsächlichem Alarm und Täuschungsalarm wird zudem drastisch erhöht.
- 254 Melder / Loop-Signalgeber pro Ringleitung adressierbar. Zusätzlich können pro Melder/Modul bis zu 16 Sub-Adressen verwaltet werden.
- Automatische Ruhewertnachführung bei Verschmutzung.
- Einstellbare Empfindlichkeit mittels Programmierung an der BMZ „Solution F1“.
- Low Power Modus bei Netzausfall.



- elektronische Adressierung (Flash) mittels Handheld-Programmiergerät B02100-00.
- 2 Alarm-LEDs = 360°-Sicht des ausgelösten Melders.
- Meldertest von der BMZ aus.
- VdS-Nr. G 21 30 82 / 0832-CPD-2163



Multisensor-Ringbus-Melder ACC-EN, mit Flat Response- und Dual-Channel-Technologie

- Mit ESP-Protokoll und daher praktisch immun gegen EMV- und Kommunikationsstörungen.
- Verschiedene Modi/Algorithmen an der Zentrale programmierbar (optisch, Wärme, kombiniert) und zeit- und/oder ereignisabhängig schaltbar.
- Flat-Response-Technologie zur optimierten Rauchdetektion. Sie bietet ein erheblich erweitertes Ansprechspektrum gegenüber brennbaren Materialien (Breitbandmelder). Der Störabstand zwischen tatsächlichem Alarm und Täuschungsalarm wird zudem drastisch vergrößert.
- Beinhaltet optischen Hochleistungssensor sowie zwei thermische Sensoren (programmierbarer Differenzial- und programmierbarer Maximal-Melder).
- Sonstige Merkmale wie optischer Rauchmelder.
- VdS-Nr. G 21 30 80 / 0832-CPD-2161



Wärmemelder ATJ-EN für Ringbus

- Mit ESP-Protokoll und daher praktisch immun gegen EMV- und Kommunikationsstörungen.
- Wärme-Maximal- und Differenzialmelder gemäß EN-54, Teil 5, mit sehr exakten Messeigenschaften.
- Einstellbare Empfindlichkeit mittels Programmierung an der BMZ „Solution F1“.
- Sonstige Merkmale wie optischer Rauchmelder.
- VdS-Nr. G 21 30 81 / 0832-CPD-2162

■ Apollo-Melder XP 95 / Discovery

Optische Ringbus-Rauchmelder Typ XP95 / Discovery

- Die „Solution F1“ bietet 100%ige Kompatibilität mit beiden analog-adressierbaren Apollo-Baureihen.
- Automatische Ruhewertnachführung bei Verschmutzung.
- Einstellbare Modi / Empfindlichkeiten mittels Programmierung an der BMZ „Solution F1“ (nur Discovery).
- 126 Melder bzw. Module können pro Ring verwaltet und programmiert werden.



Multisensor-Ringbus-Melder Typ XP95 / Discovery

- Multisensor-Melder mit integriertem optischen Rauchmelder und Wärmemelder in einem Gehäuse.
- Bildet aus beiden Meldern einen nach einprogrammierten Algorithmen errechneten Messwert.
- Sonstige Merkmale wie optischer Rauchmelder.



Wärmemelder Typ XP95 / Discovery

- Analog-Adressierbarer Wärmemelder mit Thermistor-Element zur exakten Lufttemperaturmessung.
- Zeichnet sich durch ein Gehäuse mit sehr geringem Luftwiderstand aus.
- Sonstige Merkmale wie optischer Rauchmelder.



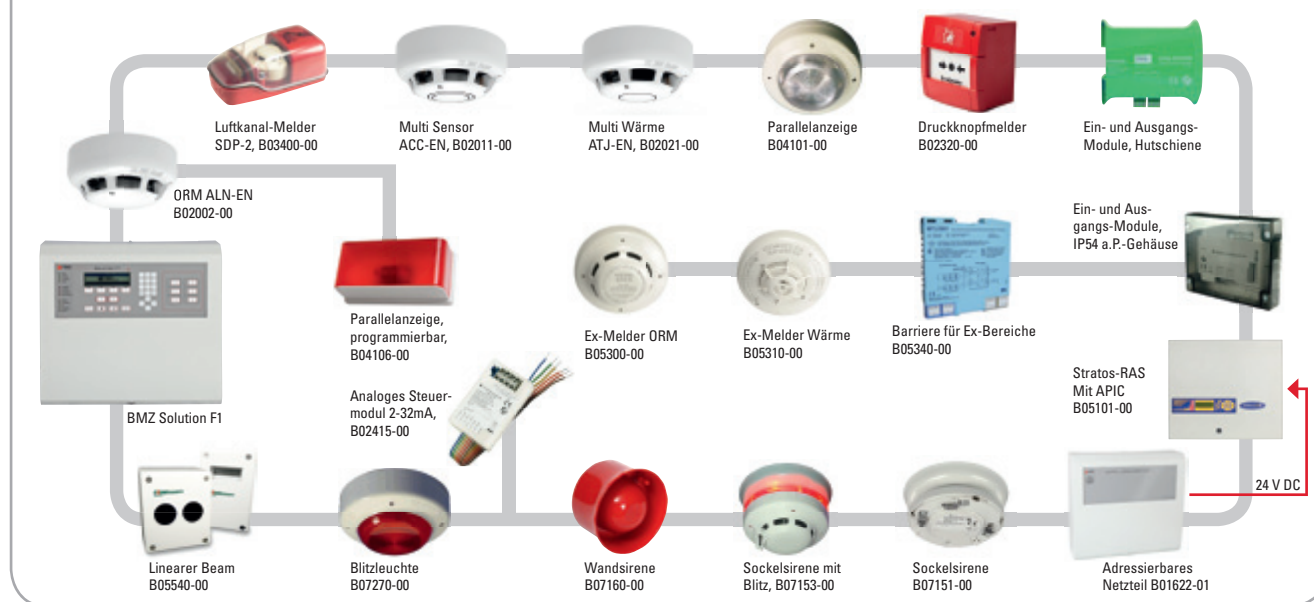
Adressierbare Druck- und Springknopfmelder

- Mit ESP-Protokoll und daher praktisch immun gegen EMV- und Kommunikationsstörungen.
- im ABS-Gehäuse, Alarm-LED integriert
- mit Interrupt-Steuerung zur schnellen Abarbeitung bei Alarm
- elektronische Adressierung
- Zweifach-Trenner integriert



■ Typische Loop-Konfiguration

Alle adressierbaren Elemente durch Loop versorgt



■ Technische Daten Solution F1

Versorgungsspannung:	230 V AC +10/-15 %, 50/60 Hz
Nennausgangsspannung:	24 V DC
Netzteil:	4,2 A („F1-6“) / 6,7 A („F1-18“)
Betriebstemperatur:	-5 °C – +40°C
Batteriekapazitäten:	10 Ah – 65 Ah (24 V DC)
Relative Luftfeuchtigkeit:	Max. 95 %
Ringleitungen:	2–18
Brandmeldekabel:	JY-(ST)Y 2 x 2 x 0,8 / max. 3,500 m
Protokolle:	Hochiki ESP / Apollo XP95, Discovery
Anzahl Ringbus-Teilnehmer:	254 bei Hochiki / 126 Apollo
Grafik-Display:	240 x 64 dots
Ereignisspeicher:	10.000 Meldungen
Relais-Ausgänge:	Max. 30 V DC / 1 A
OC-Ausgänge:	Max. 30 V DC / 60 mA
Überwachte Steuerlinien:	3 x 24 V DC / 500 mA
Abmessungen Gehäuse A (B x H x T):	540 x 490 x 158 mm
Abmessungen Gehäuse B (B x H x T):	540 x 540 x 243 mm
Abmessungen Gehäuse C (B x H x T):	760 x 540 x 265 mm
Zulassungen:	VdS G 205 024 0786-CPD-20907 EN54-13 VdS S 205 024

■ Bestellinformationen

Bezeichnung	Art.-Nr.
Brandmelderzentrale „Solution F1-6“ für 2 bis 6 Ringleitungen	B01050-00
Brandmelderzentrale „Solution F1-18“ für 2 bis 18 Ringleitungen	B01060-00
4HE-Frontplatte für 96 Meldegruppen	B01200-00
32er-LED-Meldegruppen-Platine	B01220-00
Built-In Printer	B01230-00
Ringbus-Platine mit 2 Loops / 4 Stichleitungen für Hochiki-ESP-Protokoll	B01262-00
Ringbus-Platine mit 2 Loops / 4 Stichleitungen für Apollo-Protokolle	B01267-00
Redundante Ringbus-Platine mit 2 Loops für Hochiki-ESP-protocol	B01272-00
Redundante Ringbus-Platine mit 2 Loops für Apollo-Protokolle	B01277-00
Konventionelle Grenzwert-Platine, universal, 8 Stichleitungen	B01300-00
Konventionelle Grenzwert-Platine, universal, vollredundant, 8 Stichleitungen	B01310-00
Relaisplatine, universal, mit 8 potenzialfreien Wechslern	B01330-00
Netzwerkkarte ARCnet	B01350-00
Modem (Analog) für Fernwartung und -parametrierung	B01370-00
Modem (ISDN) für Fernwartung und -parametrierung	B01373-00
Webserver-Modul	B01380-00
Fernwartungs- und -parametrierungssoftware	B01395-00
Gehäuse A1, 490 x 540 x 158 mm (H x B x T)	B01400-00
Gehäuse A2, 490 x 540 x 158 mm (H x B x T)	B01405-00
Gehäuse B1, 540 x 540 x 243 mm (H x B x T)	B01410-00
Gehäuse B2, 540 x 540 x 243 mm (H x B x T)	B01415-00
Gehäuse C1, 760 x 540 x 265 mm (H x B x T)	B01420-00
Gehäuse C2, 760 x 540 x 265 mm (H x B x T)	B01425-00
Abgesetztes Anzeige- und Bedienfeld	B01500-00

